

**ALTONAER
THEATER**

MIAMI
INTERNATIONAL
AIRPORT



CATCH ME IF YOU CAN
– The Musical

DAS ALTONAER THEATER IN CO-PRODUKTION MIT BB GROUP GMBH PRÄSENTIEREN

CATCH ME IF YOU CAN – THE MUSICAL

BASED ON THE DREAMWORKS MOTION PICTURE

Book by Terrence McNally | Music by Marc Shaiman | Lyrics by Scott Wittman & Marc Shaiman

Deutsche Übersetzung: Werner Sobotka

FRANK ABAGNALE JR.
AGENT CARL HANRATTY
FRANK ABAGNALE SR.
PAULA ABAGNALE, CAROL STRONG U.A.
ROGER STRONG, JACK BARNES, DR. WANNAMAKER U.A.
BRENDA STRONG U.A.
AGENT BRANTON, MITCH MILLER, PILOT, ARZT, U.A.
AGENT DOLLAR, PILOT, ARZT, U.A.
CHERYL ANN, BETTY, STEWARDESS, KRANKENSCHWESTER U.A.
DIANE, REZEPTIONISTIN, STEWARDESS, KRANKENSCHWESTER U.A.
DIREKTORIN, STEWARDESS, SCHWESTER U.A.
STEWARDESS, SCHWESTER U.A.

BANDLEADER, KEYBOARD
SCHLAGZEUG

BASS
GITARRE
SAXOPHON
TROMPETE
SAXOPHON, PERCUSSION

REGIE
MUSIKALISCHE LEITUNG
CHOREOGRAPHIE
BÜHNE
KOSTÜME
REGIEASSISTENZ
KOSTÜMASSISTENZ

LICHT
TON

TECHNISCHER LEITER
PRODUKTIONSLEITERIN
BÜHNENMEISTER
REQUISITE
MASKE

INSPIZIENZ

BÜHNENBAU

STELLWERK

KOSTÜMWERKSTATT
ANKLEIDERIN

PREMIERE AM 14. JULI 2018 IM ALTONAER THEATER.
AUFFÜHRUNGSDAUER: CA. ZWEI STUNDEN, 30 MINUTEN, INKLUSIVE PAUSE.

EINE KOPPRODUKTION MIT DEN BURGFESTSPIELEN JAGSTHAUSEN.

Philipp Moschitz
Ilja Richter
Walter Plathe
Lillemor Spitzer
Olaf Paschner
Carina Böhmer
Philip Spreen
Marwin Funck
Nadja Wünsche
Alexandra Kurzeja
Fides Groot Landeweer
Jacqueline Smit

Felix Meyerle
Janosch Pangritz,
Thomas Planthaber
Gerd Bauder, Christian Niehues
Henrik Kolenda
Jonathan Krause, Heike Rügert
Sebastian Stanko, Benny Brown
Olaf Paschner

Georg Münzel
Andreas Binder, Felix Meyerle
Sven Niemeyer
Johannes Fischer
Volker Deutschmann
Regine Heiden
Anna Urtecho Lopez

Mathias Wicher
Aidin Salkhi

Andreas Meyer-Delius
Friederike Niemeyer
Artur Leischner
Natalia Schäfer
Biljana Ristić-Hippler und das
Maskenteam Altonaer Theater
Gaia Molinari,
Thorsten Wolkenhauer
Burgfestspiele Jagsthausen/
Werkstätten Altonaer Theater
Jasper Giffey, Jannika Holle,
Mathias Wicher
Britta Broers, Laura Loehning
Christiane Kluge,
Katrin Köhler



Alexandra Kurzeja, Jacqueline Smit, Philipp Moschitz, Nadja Wünsche, Fides Groot Landeweer

Die Übertragung des Aufführungsrechtes erfolgte in Übereinkunft mit Josef Weinberger LTD. Bühnenvertrieb:
MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden.

In Zusammenarbeit mit outside eye gmbh Wien.
Europäische Erstaufführung: Theater in der Josefstadt.

ORIGINALLY PRODUCED ON BROADWAY BY
MARGO LION, HAL LUFTIG

STACEY MINDICH, YASUHIRO KAWANA, SCOTT & BRIAN ZEILINGER, THE RIALTO GROUP, THE ARACA GROUP,
MICHAEL WATT BARBARA & BUDDY FREITAG, JAY & CINDY GUTTERMAN/ PITTSBURGH CLO, ELIZABETH WILLIAMS
JOHNNY ROSCOE PRODUCTIONS/VAN DEAN FAKSTON PRODUCTIONS/SOLSHAY PRODUCTIONS PATTY BAKER/RICHARD WINKLER
NEDERLANDER PRESENTATIONS INC. AND WARREN TREPP

IN ASSOCIATION WITH

REMMEL T. DICKINSON, PAULA HEROLD/KATE LEAR, STEPHANIE P. MCCLELLAND, JAMIE DEROF, BARRY FEIRSTEIN, RAINERIO J. REYES
RODNEY RIGBY, LORAINÉ BOYLE AMUSE, INC. JOSEPH & MATTHEW DEITCH/CATHY CHERNOFF, JOAN STEIN/JON MURRAY

THE WORLD PREMIERE OF CATCH ME IF YOU CAN WAS PRODUCED BY THE 5TH AVENUE THEATRE, DAVID ARMSTRONG, EXECUTIVE
PRODUCER AND ARTISTIC DIRECTOR; BERNADINE GRIFFIN, MANAGING DIRECTOR; BILL BERRY, PRODUCING DIRECTOR.

CATCH ME IF YOU CAN IS PRESENTED THROUGH SPECIAL ARRANGEMENT WITH MUSIC THEATRE INTERNATIONAL (MTI). ALL AUTHORIZED
PERFORMANCE MATERIALS ARE ALSO PROVIDED BY MTI, NEW YORK, NEW YORK, WWW.MTISHOWS.COM.

ARRANGEMENTS BY
MARC SHAIMAN

ORCHESTRATIONS BY
MARC SHAIMAN AND LARRY BLANK

MUSIC THEATRE INTERNATIONAL [WWW.MTISHOWS.COM] IS ONE OF THE WORLD'S LEADING DRAMATIC LICENSING AGENCIES,
PROTECTING THE RIGHTS AND LEGACY OF COMPOSERS, LYRICISTS AND BOOK WRITERS AND SUPPLYING SCRIPTS AND MUSICAL MATERIALS
TO THEATRES AROUND THE WORLD. WITH OVER 250 TITLES IN ITS CATALOGUE, MTI HAS BEEN THE DRIVING FORCE IN PERPETUATING
SUCH GREAT MUSICALS AS GUYS AND DOLLS, FIDDLER ON THE ROOF, AND CATCH ME IF YOU CAN. ADDITIONALLY, MTI IS THE HOME OF
THE BROADWAY JUNIOR COLLECTION™, 70-MINUTE ADAPTATIONS OF BROADWAY MUSICALS DESIGNED FOR MIDDLE SCHOOL CHILDREN
TO PERFORM [ANNIE, JR.; THE MUSIC MAN, JR.; DISNEY'S ALADDIN, JR. AND MANY OTHERS] AND THE KIDS COLLECTION, 30-MINUTE
MUSICALS FOR PERFORMANCE BY ELEMENTARY SCHOOL CHILDREN [DISNEY'S CINDERELLA AND THE JUNGLE BOOK AMONG OTHERS].
FOR MORE INFORMATION, PLEASE VISIT WWW.BROADWAYJR.COM.

DIES IST EINE WAHRE GESCHICHTE

Frank William Abagnale Jr. (* 27. April 1948 in Bronxville, New York) ist gegen Ende der 1960er bis Anfang der 1970er Jahre als US-amerikanischer Hochstapler und Scheckbetrüger bekannt gewesen.

Abagnales Vater baute nach dem Krieg ein recht profitables Schreibwarengeschäft in der Madison Avenue in New York City auf. Der junge Frank hatte zu seinem Vater ein besonders inniges Verhältnis und lebte nach der Trennung der Eltern und späteren Scheidung zunächst mit diesem zusammen, wurde dann aber wieder in die Obhut seiner Mutter gegeben, als herauskam, dass er über Monate Benzinschecks seines Vaters dazu benutzt hatte, an Bargeld zu kommen. Die Scheidung der Eltern und der Zusammenbruch des Geschäfts des Vaters führten dann dazu, dass Frank 1964 mit einem Scheckbuch und 200 Dollar auf dem Konto nach New York City zog, um dort sein Glück zu versuchen.

Dort musste Abagnale erkennen, dass er ohne Schulabschluss und mit einem Stundenlohn von 1,50 US-Dollar nicht das Leben führen konnte, das er sich vorstellte. Nachdem er in seinem Führerschein sein Geburtsdatum um zehn Jahre zurückdatiert hatte, eröffnete er ein Girokonto, um an Blankoschecks zu kommen, die er ungedeckt in Bargeld umtauschen wollte. Zur Steigerung seiner Glaubwürdigkeit gab er sich als Kopilot der Pan Am aus, da dieser Beruf nach seiner Erfahrung in der Gesellschaft hohes Ansehen genoss. Unter dem Pseudonym Frank Williams perfektionierte Abagnale seine Rolle als Pan-Am-Pilot, indem er sich mit den internen Abläufen im Luftfahrtunternehmen vertraut machte. Dazu gehörte

auch der kostenlose Transfer von fliegendem Personal zu anderen Flughäfen, um dort den Dienst antreten zu können. Abagnale, der mittlerweile vom FBI als Scheckbetrüger gesucht wurde, nutzte diese sogenannten Dead-Head-Flüge, um seinen Aktionsradius über New York hinaus auszudehnen und seinen Verfolgern zu entkommen. Er flog dabei aus Angst vor Entlarvung nie mit Pan Am selbst, sondern nutzte andere Fluggesellschaften. Nachdem seine Identität bei einem dieser Flüge trotzdem beinahe enttarnt worden wäre, tauchte er für einige Zeit unter. Er arbeitete unter anderem als Arzt und Rechtsanwalt, allerdings ohne großen Verantwortungsbereich. Noch vor seinem 21. Lebensjahr hatte er als Hochstapler in allen 50 Bundesstaaten der USA sowie in 26 weiteren Ländern einen Schaden von insgesamt rund 2,5 Millionen US-Dollar verursacht. Mit dem Geld finanzierte er vor allem seinen hohen Lebensstandard.

Nachdem Abagnale 1969 in Frankreich verhaftet worden war, lieferte man ihn nach einer Haft im französischen Perpignan nach Schweden aus, wo er in einem Gefängnis in Malmö einsaß. Schließlich wurde Abagnale in die USA ausgeliefert und zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilt. 1974 bot ihm die US-amerikanische Regierung jedoch die vorzeitige Freilassung gegen die Preisgabe seiner Kenntnisse an. Indem er seine Fähigkeiten unter anderem zugunsten des FBI in eine legale Richtung lenkte, wurde Abagnale einer der bekanntesten Sachverständigen der USA. 1976 gründet er die Beratungsfirma Abagnale and Associates und hält jährlich etwa 100 Vorträge über Fälschungs-, Betrugs- und Veruntreuungsmethoden an der Akademie des FBI.



HOCHSTAPELEI

Ein Hochstapler ist eine Person, die mehr scheinen will, als sie ist, indem sie einen höheren gesellschaftlichen Rang, eine bessere berufliche Position oder ein größeres Vermögen vortäuscht, häufig in der Absicht des Betrugs. Sie genießen oft gewisse Sympathien, wenn sie Missstände aufdecken oder die Geldgier ihrer Opfer entlarven.

Der Begriff *Hochstapler* bedeutete ursprünglich *Bettler*. *Stapeln* entstammt einer Theorie zufolge aus dem Rotwelsch und bedeutete *betteln*, *tippeln*. Die Silbe *hoch* wiederum besagt, dass die Person sich als vornehm ausgibt. Hochstapelei als solche ist grundsätzlich nicht strafbar. Unter bestimmten Voraussetzungen kann sie aber in der folgenden Straftatbestände erfüllen: Amtsanmaßung (strafbar gemäß § 132 StGB), Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen (strafbar gemäß § 132a StGB), Betrug (strafbar gemäß § 263 StGB), Urkundenfälschung (strafbar gemäß § 267 StGB).

Neben Frank Abagnale Jr. kennt die Geschichte noch eine Vielzahl von Hochstaplern, die manchmal nur für einen Tag, manchmal für viele Jahre ihre Umwelt überzeugend zu täuschen vermochten:

In den Jahren 1864 bis 1870 gab sich der spätere Schriftsteller Karl May als Augenarzt Dr. Heilig aus, als Seminarlehrer, als Mitglied der Geheimpolizei und als Neffe eines Plantagenbesitzers aus Martinique.

Im Jahr 1906 besetzte der Schuhmacher Friedrich Wilhelm Voigt verkleidet mit einer Hauptmannsuniform das Rathaus der Stadt Cöpenick. Die Geschichte erregte deutschlandweit Aufsehen und ist durch Carl Zuckmayers Theaterstück *Der Hauptmann von Köpenick* und sich daran anschließende Verfilmungen bis heute geläufig.

Die 1857 geborene Kanadierin Cassie Chadwick behauptete, die illegitime Tochter des Millionärs Andrew Carnegie zu sein, und betrog darauf basierend Banken in der Gegend von Cleveland (Ohio).

Der böhmische Trickbetrüger Victor Lustig gab sich 1925 in Paris als stellvertretender Generaldirektor des Postministeriums aus und fälschte eine Ausschreibung, die den Eiffelturm zum Verkauf anbot. Er begann Verhandlungen mit sechs Schrotthändlern und „verkaufte“ den aus 7000 Tonnen Eisen bestehenden Eiffelturm schließlich an André Poisson. Im Gegenzug erhielt er mindestens 50.000 Dollar, tauchte nach Abschluss des Handels unter und setzte sich nach Wien ab. Als der Schwindel aufflog, zog Poisson es aus Scham vor, den Betrug nicht bei der Polizei anzuzeigen.

Der Schweizer Karl Ignaz Hummel gab im Jahr 1932 vor, eine vermisste Person namens Oskar Daubmann zu sein, und behauptete, er sei von den Franzosen 16 Jahre lang in Afrika gefangen gehalten worden. Damit wollte er eine Rückreise aus Italien nach Deutschland ermöglichen, für die er kein Geld hatte. Gegen seinen Willen wurde er mit dieser Lügengeschichte zum „Helden“ und erlangte internationale Bekanntheit. Er hielt Vorträge und erhielt zahlreiche Ehrungen, bis er enttarnt wurde.

Im Jahre 1981 konnte der Hochstapler Gert Postel als gelernter Postbote einen Oberarztposten in der Psychiatrie bekleiden. Er nimmt für sich in Anspruch, die Rechtspolitik mit seinem Fall beeinflusst zu haben. Postel sagte in einem Interview: „Ich habe mich in der Psychiatrie als Hochstapler unter Hochstaplern gefühlt“.

Christian E., der nur relativ knapp die Realschule geschafft hatte, fälschte Zeugnisse und wurde 2007 als Chirurg mit zwei falschen Dokortiteln am Klinikum der Universität Erlangen beschäftigt.

Als „Waldjunge Ray“ oder „Waldmensch Ray“, teilweise auch als „Kaspar Hauser von Berlin“ betitelt, erlangte der Niederländer Robin van Helsum (* 22. April 1992 in Hengelo) in deutschen und internationalen Medien Bekanntheit. Der 20-jährige Mann gab sich gegenüber Berliner Behörden neun Monate lang als minderjährige Waise aus, die über Jahre bis zum Tod des Vaters mit ihm in Wäldern gelebt habe. Im Juni 2012 konnten seine wahre Identität geklärt und seine bisherigen Aussagen widerlegt werden.





Philipp Moschitz, Walter Plathe



Ilja Richter



Philipp Moschitz, Carina Böhmer



Philipp Moschitz, Jacqueline Smit, Fides Groot Landeweer, Carina Böhmer, Nadja Wünsche, Alexandra Kurzeja

WAHRHEIT UND LÜGE

Für [die Hochstapelei] ist gerade kennzeichnend, dass Wahrheit und Lüge nicht so leicht auseinanderzuhalten sind, ja dass sich die Differenz selbst in Nichts auflöst, zumindest im Dunkeln bleibt. [...] Und darin liegt die Kunst der Hochstapelei: in der Auflösung der Unterscheidung von wahr und falsch, in der perfekten Ausfüllung einer Rolle - selbst als Liebhaber -, eine Kunstfertigkeit, die es schwer macht, nachträglich zu beweisen, was wahr war und was nicht. [...] Das Faszinierende an der Hochstapelei ist die Auslöschung der Objektivität - und der Subjektivität. [...] Der Hochstapler ist zwei in einem. Er selbst und der andere. Das eine Individuum, das eine Bewusstsein, der eine Körper faltet sich auf. Und diese Auffaltung, diese Entblätterung, diese Entzweiung ist objektiv nicht erfahrbar.

Aus: Rainer Maria Kiesow
Lug und Trug: Die Kunst der Hochstapelei
in: Der Spiegel, 15.01.2010



THE REAL COOL AMERICA

Als ich das Angebot bekam, *Catch me if you can* zu inszenieren, rief gerade ein Mann mit orangefarbenem Gesicht und merkwürdiger Frisur beharrlich „Wrooong“ ins Mikrofon, wenn ihm irgendetwas nicht passte, und holte die Theorie des radikalen Konstruktivismus in die Wirklichkeit: Wahrheit ist nur eine Konstruktion. Jetzt hat der Wahnsinn die nächste Stufe erreicht, *@realdonaldtrump* twittert aus dem Weißen Haus. Trump ist, mit den Worten von Carl Hanratty, „genau so ein Betrüger wie Mickey Mantle ein Baseballspieler ist:

Er spielt nicht nur das Spiel, er macht sogar die Regeln.“ Damit beschreibt der FBI-Agent aus *Catch me if you can* natürlich nicht den 45. Präsidenten, sondern seinen Gegenspieler, den Hochstapler Frank Abagnale Jr. Auch der erschafft sich seine eigene Realität und kommt damit unglaublich weit. Und auch seine Geschichte ist eine wahre Geschichte (wobei – was ist schon Wahrheit?) der entscheidende Unterschied ist: Frank ist cool. Wir sind auf seiner Seite und wir betrügen uns selbst, dass das auch nicht so schlimm ist.



Philipp Moschitz, Carina Böhmer, Lillemor Spitzer, Olaf Paschner



Marwin Funck, Fides Groot Landeweer, Philipp Moschitz, Jacqueline Smit, Philip Spreen, Carina Böhmer

Denn eigentlich ist es nicht witzig, dass Frank ohne Ausbildung als Arzt und Pilot arbeitet, genauso wenig wie die Tatsache, dass ein unreifer Egozentriker Oberbefehlshaber der US-Armee ist. Und deswegen ist es gut, dass der weniger schillernde FBI-Agent unserem Betrüger das Handwerk legt. Auf den Agenten, der Donald Trump aus dem Weg räumt, warten wir wohl leider vergeblich, und auch darauf, dass er plötzlich cool wird. Denn wahrscheinlich ist seit seiner Amtseinführung die Ära der Coolness vorbei. Und gerade deswegen möchte ich das coole Amerika, das ich liebe, mit *Catch me if you can* feiern.

Georg Münzel



Ilja Richter, Walter Plathe



Ilja Richter, Olaf Paschner, Philip Spreen



Philipp Moschitz

LITERATUR

Rainer Maria Kiesow: Lug und Trug: Die Kunst der Hochstapelei, in: *Der Spiegel*, 15.01.2010.
Georg Münzel: The real cool America, in: *Programmheft der Burgfestspiele Jagsthausen*, 2017.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Intendant/Geschäftsführer:
Redaktion:
Mitarbeit:
Gestaltung:
Titelbild und Probenfotos:
Druck:

Altonaer Theater
Axel Schneider
Anke Kell
Sebastian Schneck
Thomas Gimpel
G2 Baraniak
kleinkariert medien

Dr. Hauschka





ALTONAER THEATER • MUSEUMSTRASSE 17 • 22765 HAMBURG
KARTENTELEFON: 040. 39 90 58 70 • WWW.ALTONAER-THEATER.DE